Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Der Senior der Berliner Stadtverordneten, Sanitätsrath Dr. Neumann, dessen gegenwärtige Wahlperiode in diesem Jahre abläuft, vollendete sein 40. Amtsjahr, als Stadtverordneter. — Der Formenverwalter der Reichsdruckerei Ph. Koch feierte sein 50jähriges Buchdruckerjubiläum. Der Jubilar erfreut sich einer guten Gesundheit und einer seltenen Rüstigkeit. — In der Altersversorgungsanstalt der jüdischen Gemeinde, Große Hamburger Straße 26, feierten die Joseph Oppenheim'schen Eheleute ihre goldene Hochzeit. — Im Friedrichshain hat sich der 23 Jahre alte Cigarrenmacher Johannes Schwarz drei Kugeln in den Kopf geschossen. Schwarz dient seit 1. Oktober v. J. beim 43. Infanterie-Regiment in Pillau in Ostpreußen. Er hatte sich zu seiner hier in der Fruchtstraße wohnhaften, kranken Mutter beurlauben lassen. Anstatt nun, als sein Urlaub abgelaufen war, nach seiner Garnison zurückzukehren, ist er mit seiner Braut in Berlin geblieben, bis er, aus Angst vor Strafe, sich das Leben zu nehmen suchte. Die Verwundungen sollen nicht lebensgefährlich sein. — Seinem verfehlten Leben machte der 25 Jahre alte Stud. med. Friedrich Petzold aus Doberan (Mecklenburg), der sich in letzter Zeit vollständig dem Trunk ergeben hatte, durch Gift ein Ende. — Wegen versuchter Erpressung und Beleidigung erwirkte der Premierlieutenant a. D. Arthur Mittelsberg eine neunmonatliche Gefängnißstrafe. Mittelsberg hatte von einem verheiratheten Gutsbesitzer eine größere Summe Geldes zu erlangen gesucht, unter der Angabe, daß dieser die „Braut" Mittelsbergs, eine Chantantsängerin, verführt habe. — Der Ehrengerichtshof in Leipzig, die höchste Instanz für Disziplinarprocesse gegen Rechtsanwälte, hat auf Ausschluß des Berliner Rechtsanwalts Coßmann aus dem Anwaltsstande erkannt. — Der Kaiserliche Postrath Patschke von der hiesigen Ober-Postdirektion ist an den Folgen einer Operation, welcher er sich in Leipzig unterzog, verstorben.

Provinz Ostpreußen.

Königsberg. Die Strafkammer verurtheilte den Schuhmachergesellen Achenbach aus Wehlen wegen wissentlich falscher Anschuldigung zu einem Jahre Gefängniß. Er hatte seinen Meister wegen Majestätsbeleidigung denuncirt, als der Meister ihn wegen eines Diebstahls anzeigte.

Allenstein. Auf dem Chausseeübergange der Eisenbahnstrecke Allenstein-Göttkendorf wurde das Fuhrwerk des Besitzers Hohmann aus Puppkeim vom Königsberger Zuge überfahren. Hohmann und dessen Frau erlitten lebensgefährliche Verletzungen.

Bischofsburg. Im Kraksee ist der Sohn des Zimmermeisters Schulz ertrunken. Der Knabe hatte sich mit andern Kindern auf der dünnen Eisdecke des Sees zu weit vorgewagt und war eingebrochen.

Provinz Westpreußen.

Danzig. Mittelst Revolvers machte der schon in vorgerücktem Alter stehende, verheirathete General-Agent Anspach seinem Leben ein Ende. — In Guteherberge wüthete ein Brand, dem die Wichsefabrik des Herrn Thuran und das Janzensche Anwesen zum Opfer fielen.

Dirschau. Fischer Ender, welcher ziemlich einsam in seinem nur von ihm bewohnten Hause in Rokittken sein Dasein gefristet hat, wurde in seiner Wohnung erschossen aufgefunden. In das Zimmer selbst konnte Niemand gelangen, da sich bei der Leiche vier bissige Hunde befanden, welche Niemanden einließen. Durch das Fenster konnte man nur sehen, daß neben der Leiche ein Revolver lag.

Elbing. Sein 50jähriges Meisterjubiläum feierte der Schuhmachermeister und Hospitalit J. Thiergart. Die Innung überbrachte dem Jubilar ein Geldgeschenk. — Die goldene Hochzeit begingen die Eigenthümer Julius Manura'schen Eheleute.

Provinz Pommern.

Stettin. Unter der Anklage der Mißhandlung von Schulkindern in Ueberschreitung seines Züchtigungsrechtes stand der Lehrer Bernhard Radcloff aus Hammer vor Gericht. Das Urtheil lautete auf 50 Mark Geldstrafe.

Baumgarten. Bei dem Bauern Brietzke richtet die Tollwuth böse Verheerungen an. 16 Stück Rindvieh, darunter 8 Milchkühe, mußten bereits getödtet werden, die Felle zerschnitten und die Cadaver 2 Meter tief verscharrt werden. Zwei ebenfalls tollwuthverdächtige Personen, eine Arbeiterfrau und eine 15jährige Büdnerstochter, wurden in die Beobachtungsstation für Tollwuthkranke in Berlin übergeführt.

Belgard. Dem 56jährigen heimathlosen Stellmacher Karl Foß wurden von einem Güterzug beide Beine abgefahren.

Falkenburg. Ein entsetzlicher Unglücksfall hat sich auf dem nahen Gute Grünberg zugetragen. Die Frau des Arbeiters Zühlsdorf, die an einer Dreschmaschine mit thätig war, wollte über die Verkuppelung der Lokomobile mit der Maschine steigen; sie wurde von der Walze erfaßt und getödtet.

Provinz Schleswig-Holstein.

Altona. Die in der Breitenstraße wohnende Frau Carlson stach sich unvorsichtigerweise mit einer Scheere in's linke Auge, daß es auslief. — Juwelier Lohmann gab einen Revolverschuß auf sich ab. Man brachte den Lebensmüden schwer verletzt in's Krankenhaus.

— Der 13jährige Knabe Wilh. Dencke wurde in der Bahrenfelderstraße von dem als bissig bekannten Hunde eines Bäckermeisters angefallen und förmlich zerfleischt. Das gefährliche Thier brachte dem Kinde Bisse am Leib, an der Brust und an den Beinen bei, so daß sein Zustand direct lebensgefährlich ist.

Friedrichsstadt. Die Knechte Wilhelm Hansen und Kubs geriethen auf dem Heimwege mit den Gebrüdern Plöhn, nachdem sie zuvor mit diesen beim Einwohner Claus in Wohlde der Flasche ordentlich zugesprochen hatten, in Streit. Johann Plöhn erhielt hierbei einen Messerstich in die Seite und starb am folgenden Morgen. Die Betheiligten wurden dem hiesigen Gefängniß eingeliefert.

Provinz Schlesien.

Breslau. Commissionsrath F. Renz in Hamburg hat nunmehr seinen hiesigen Circus für 400,000 Mark an den Hoflieferanten Zabel hierselbst verkauft.

Alt-Reichenau. Neulich wurde der Dienstknecht Engel im seichten Dorfbache todt aufgefunden. Wahrscheinlich ist Engel die hohe Ufermauer abgestürzt, schwer verletzt liegen geblieben und erfroren.

Beuthen. Die Kühlhalle der chemischen Fabrik von Ruetger zu Bismarckhütte ist infolge Brandstiftung niedergebrannt. Durch Explosion eines Säureballons wurden drei Feuerwehrleute schwer, elf leicht verletzt. Der Schaden beträgt 200,000 Mark.

Habelschwerdt. Mehrere umliegende Dörfer wurden an ein und demselben Tage von Feuer heimgesucht. So brannte in Krotenpfuhl die Besitzung des Bauerngutsbesitzers Kuschel, in Wölfelsdorf die des Besitzers Veit und in Plomnitz eine kleinere Besitzung ab. Auch in Lomnitz war Feuer ausgebrochen. Außerdem hat es noch in drei entfernteren Ortschaften gebrannt. An mehreren Stellen soll der Brand durch eine Zigeunerbande verursacht worden sein.

Provinz Posen.

Posen. Ihre goldene Hochzeit feierten die Eheleute Tischlermeister Johann Welst. — Dem Wirth August Frege diktirte die Strafkammer wegen fortgesetzter Mißhandlung seiner Frau drei Jahre Gefängniß zu.

Amsee. Dem Besitzer Luther brannten zwei Stallungen nieder.

Baborowo. Auf dem dem Kammer-Präsidenten a. D. v. Hantelmann gehörigen Rittergute Baborowo brach Feuer aus und zwar auf dem Boden des früheren herrschaftlichen Wohnhauses. Bis auf einige Kleinigkeiten wurde das Mobiliar gerettet. Von dem Wohnhause brannte ein großer Theil des Daches nieder.

Bromberg. Setzer Louis Mügge in der Grünauer'schen Druckerei feierte sein 50jähriges Berufsjubiläum; fast 20 Jahre ist Mügge in dieser Druckerei beschäftigt.

Provinz Sachsen.

Erfurt. Bewohner des Hauses Gotthardtstraße No. 44 fanden früh Morgens auf dem Hofe die Leiche des 68 Jahre alten verwittweten Böttchermeisters Schramm mit zerschmettertem Schädel vor. Dem Ortsbefund nach zu urtheilen, ist der Bedauernswerthe, welcher seit geraumer Zeit mit einem starken Nervenleiden behaftet war, von der Dachboden-Luke aus hinabgesprungen.

Halle a. S. Eine hier dienende Köchin Namens Anna Hennig, im Alter von 25 Jahren, wurde in der Küche ihrer Herrschaft von einem Knaben entbunden. Aus Furcht vor Entdeckung nahm sie das lebende Kind und steckte es in den Ofen, darauf begab sie sich nach ihrer Schlafkammer. Das bald darauf die Küche betretende Dienstmädchen der Herrschaft hörte ein Wimmern und fand das Kind im Ofen, zum Theil bereits mit Brandwunden bedeckt. Die unnatürliche Mutter ist zunächst zu ihren hier wohnenden Eltern geschafft worden. Das Kind ist am selben Abend gestorben.

Provinz Hannover.

Hannover. Zwei große, dem Commerzienrath von Cölln gehörige, am Marktplatz gelegene Häuser sind abgebrannt. Die Bewohner wurden mit großer Anstrengung gerettet. — Geheimer Justizrath a. D. Karl Ilsemann ist im 77. Lebensjahre verstorben. — Wegen eines an einem Kinde unter 14 Jahren verübten Sittlichkeitsverbrechens mußte der Schutzmann Georg Hoffschmidt aus Linden eine einjährige Gefängnißstrafe antreten.

Aschendorf. Weil er die Tochter der in Ahlen wohnenden Bahnwärterswittwe Schroer auf dem Felde zu vergewaltigen suchte, machte die Polizei einen Handwerksburschen Namens Stiele aus Berlin dingfest.

Bentheim. Zum Bürgermeister wurde Fabrikant Krabbe gewählt.

Diepholz. Dienstknecht Tittemeyer aus Rehden hatte bei den Rettungsarbeiten beim Brande des Rodemüller'schen Hauses ein Portemonnaie mit 240 M. gefunden und für sich behalten. Aus Furcht vor Strafe erhängte er sich schließlich.

Provinz Westfalen.

Berleburg. Der wohlhabende hiesige Weinhändler Cronau hat sich in seinem Bett erschossen. Er war 67 Jahre alt und unverheirathet.

Gesele. Der Bahnarbeiter Bals gerieth beim Rangiren im Bahnhof zwischen die Puffer zweier voreinanderstoßender Wagen. Ein Arm wurde ihm vollständig zerquetscht. — Schwere Brandwunden erlitt das etwa 50 Jahre alte Fräulein Grothaus durch die Explosion einer Petroleumlampe, wobei die Kleider des Fräuleins in Brand geriethen.

Kirchhellen. Bei den Dachdeckerarbeiten an unserer Kirche stürzten zwei Dachdeckergehilfen des Meisters Fahne in Münster aus beträchtlicher Höhe herab. Der eine, Gehilfe Daldrup, ist infolge der Verletzungen bereits gestorben. Derselbe war seit 22 Jahren bei Fahne in Stellung.

Rheinprovinz.

Aachen. In der Nähe des Gutes Kalkofen wurde die von ihrem Manne getrennte Frau Karster ermordet aufgefunden; die Polizei verhaftete drei Burschen als die muthmaßlichen Thäter.

Barmen. Auf dem Bahnhofe von Barmen-Rittershausen verunglückten zwei verheirathete Bahnbeamte. Dem Rottenarbeiter Kilian wurden durch eine Rangirmaschine beide Beine abgefahren und dem Hilfsbeamten Heß wurde beim Ankuppeln das Rückgrat gebrochen. Beide starben nach kurzer Zeit.

Eupen. Der Geheime Commerzienrath Arthur Gülcher ist gestorben.

Provinz Hessen-Nassau.

Kassel. Provinzialschulrath Geheimrath Lohmeyer feierte sein 50jähriges Dienstjubiläum. — Stationsassistent Hensel von hier wurde auf dem Bahnhof Kirchhain von einem Güterzug überfahren und gräßlich verstümmelt. An seinem Aufkommen wird gezweifelt.

Fechenheim. Maurermeister G. Müller erhielt von seinem plötzlich scheu werdenden Pferde einen Stoß, daß er zu Boden fiel und einen doppelten Armbruch davontrug.

Frankfurt. Hinter dem Versicherungs-Inspektor Josef Degg, 29 Jahre alt, Lieutenant der Landwehr 1. Aufgebots, geboren in Lohr, ist ein Steckbrief wegen Desertion erlassen worden. — Dachdecker Andreas Bechtold, 47 Jahre alt, fiel von dem Dach des Hauses Vogelsbergstraße 10 auf die Straße und starb auf dem Transport nach dem Krankenhause. — Abends wollte der Taglöhner Wilh. Steuernagel den betrunkenen Taglöhner Maximilian Bartolomäus, der seine Frau mit dem Messer bedrohte, zur Ruhe bringen. Dabei wurde er von dem Wüthenden durch Messerstiche in Kopf, Brust und Arme nicht unerheblich verletzt, so daß die Aufnahme in das Heiliggeistspital erfolgen mußte.

Mitteldeutsche Staaten.

Altenburg. Der auf dem Gebiete des Gothischen einen Weltruf besitzende Geh. Kirchenrath Dr. theol. et phil. Julius Löbe, Pfarrer in Rasephas, hat sein 94. Lebensjahr vollendet. Am 6. October d. J. ist Löbe 60 Jahre Pfarrer in Rasephas.

Barchfeld. Im Alter von 79 Jahren starb in Folge Herzschlages der Rittergutsbesitzer Freiherr Ludwig v. Stein.

Eisenach. Während einer Festveranstaltung des Vereins zur Hebung des sittlich-religiösen Volkslebens krachte plötzlich auf der Gallerie ein Schuß, dem ein Aufschrei folgte. Wie sich bald herausstellte, war der Schuß von dem Photographenlehrling Demmer abgefeuert worden, der während des Festabends den Revolver geladen hat und mit ihm gespielt haben will. Die Kugel ist dem Schlossergehilfen W. in die Seite gedrungen, diesen so schwer verletzend, daß sein Leben stark gefährdet erscheint.

Gotha. Erschossen hat sich der in weitesten Kreisen bekannte ehemalige Pächter der hiesigen Bahnhofsrestauration. Als Grund zur That wird ein Kapitalverlust angesehen, den der Verstorbene, ein recht wohlhabender Mann, durch das Fallissement des Thüringer Granitwerkes mit Marmorschleiferei von Alexis Maurer, dem er eine Hypothek von 26,000. M gegeben hatte, erlitt.

Hopfgarten. Auf recht empfindliche Weise schädigte ein noch nicht ermittelter Dieb den Pächter des hiesigen Gemeinde-Gasthauses, Steinecke. Der Einbrecher verschaffte sich Nachts Zutritt in die Wohnstube, erbrach die Kommode und nahm das dort liegende Pachtgeld im Betrage von 1440 Mark mit fort. Außerdem fand der Wirth am anderen Morgen die Räucherkammer ziemlich leer vor.

Sachsen.

Dresden. Das hiesige Landgericht verurtheilte den Schutzmann Kluge aus dem Vorort Mickten zu 9 Monaten Gefängniß, weil er in dienstlicher Eigenschaft mehrere Personen grob beleidigte und sich seiner Verhaftung mit der Waffe zu widersetzen versuchte. — Einbrecher, die in das Geschäftslokal der Firma Kohl & Co. am Freiberger Platz zur Nachtzeit eindrangen und erhebliche Diebstähle verübten, sind ermittelt und verhaftet worden. Die Diebe, zwei in Obergorbitz wohnhafte Brüder Namens Tummelt, fielen in letzter Zeit durch ihre großen Ausgaben auf und machten sich dadurch selbst zum Verräther.

Adorf. Auf der Eisenbahnstrecke Adorf-Aue, unweit Markneukirchen, wurde die erst 18jährige Thekla Hupfer von hier entsetzlich verstümmelt aufgefunden. Dem Mädchen war das rechte Bein wie auch der rechte Arm völlig abgeschnitten.

Altenberg. Der als Holzschäler in der Eichhorn'schen Schleiferei in Geising beschäftigte Handarbeiter Heber von hier gerieth in das Getriebe, wobei ihm der Kopf und der linke Arm abgerissen wurden. Der Verunglückte war verheirathet und Vater dreier Kinder.

Arnsgrün. Als sich der Gutsbesitzer Geyer auf der Jagd befand und einen eben erlegten Hasen aufheben wollte, löste sich plötzlich ein noch im Gewehr befindlicher Schrotschuß und die volle Ladung drang Geier in den Leib. Es ist sehr fraglich, ob Geyer mit dem Leben davonkommen wird.

Bobershau. Der Korbmacher Clauß hierselbst, gegen den vor dem Landgericht Freiberg Verhandlung wegen Blutschande anstand, hat seine Stieftochter, um die es sich in dem Prozeß handelte, zu ermorden versucht. Mit einem Messer brachte er ihr schwere Verletzungen bei.

Buchholz. Zusammen beerdigt wurde das Ehepaar Mönch, welches innerhalb zweier Tage gestorben war. Die Frau meldete auf dem Standesamte den Tod ihres Gatten an; wenige Stunden darauf setzte ein Schlagfluß ihrem Leben ein jähes Ziel.

Chemnitz. Auf dem Produktenbahnhofe verunglückte der Wagenrücker Küchler dadurch tödtlich, daß er beim Zusammenkuppeln von Wagen zwischen die Puffer gerieth und ihm dabei die linke Brustseite und der linke Arm zerquetscht wurden.

Hessen-Darmstadt.

Darmstadt. Der älteste Inhaber des Welthauses Emanuel Merck, chemische Fabrik, Geheimrath Wilhelm Merck, ist an den Folgen eines Schlaganfalles, der ihn vor drei Wochen betroffen hatte, gestorben. — Auf der abschüssigen Hermannstraße gingen zwei junge Wagenpferde des Hauptmannes v. Bothmer (115. Regiments) durch und rannten gegen eine Vormauer der Artillerie-Caserne, wobei ein Pferd sofort todt blieb und das andere schwer verletzt wurde. Herr v. Bothmer wurde aus dem Wagen geschleudert und erlitt erhebliche Verletzungen. — Zu einem Monat Gefängniß verurtheilte die Strafkammer den 28jährigen Tüncher Amandus Geier. Er hatte in angetrunkenem Zustande auf offener Straße einer ihm begegnenden barmherzigen Schwester in's Gesicht geschlagen.

Bad Nauheim. An einem Schlaganfall starb der in weiten Kreisen bekannte Oberamtsrichter Geh. Justizrath Bauer. Er war erst vor einigen Tagen in den Ruhestand getreten.

Bayern.

München. Der Premier-Lieutenant a. D.-R. v. Esebeck, ein langjähriger Mitarbeiter der „Münch. Neuesten Nachr.", ist gestorben. — Unter großer Betheiligung wurde der Polizei-Bezirkscommissär Friedrich Gattinger zur letzten Ruhe bestattet. — In der Metallnietenfabrik von Feßler & Co. brach eine Feuersbrunst aus, die erheblichen Schaden verursachte.

Deggendorf. Gestorben ist hier der k. griechische Hofoffiziant Herr Franz Xaver Stenzer im 89. Lebensjahre. Er ist einer der letzten aus jener Schaar, die mit dem bayerischen Fürstensohn, König Otto, nach Griechenland gezogen war und war der letzte Bayer, der den griechischen Boden verließ.

Fürth. Der Rechtsanwalt Dr. Siegfried Frank wurde wegen Betruges zu 14 Tagen Gefängniß verurtheilt.

Grafenau. Der verheirathete Maurer Anton Duschl von Grainet wurde bei der Niederlegung eines Gerüstes an dem fertiggestellten Eiskeller der Bucher'schen Brauerei von einem herabfallenden Balken so schwer am Kopfe getroffen, daß er bald darauf starb.

Hengersberg. Niedergebrannt ist zu Simetsreuth das gesammte Anwesen des Peterbauern. Das Vieh und der größte Theil der Einrichtung wurde von den Feuerwehren von Riggerding, Bradlberg und Zenting, die das Feuer auch auf seinen Herd beschränkten, gerettet.

Landsberg. Der in den Ausschuß des Bayerischen Bauern- und Bürgerbundes gewählte Landrath Max Erhardt, Posthalter in Hagenheim, ist infolge einer Lungenentzündung im Alter von 40 Jahren gestorben.

Moosburg. Beim Rangiren fiel der Stationsdiener Bach unter einen Waggon. Beide Füße wurden ihm abgefahren, ebenso der rechte Arm; außerdem ging das Rad über die Oberschenkel und zerfleischte den linken in gräßlicher Weise. Nach einer Viertelstunde war der Unglückliche todt.

Württemberg.

Stuttgart. Ein Bruder des bekannten Freiherrn v. Münch wurde wegen Widerstand gegen einen Wachtposten zu 250 Mark und wegen Beleidigung desselben zu 150 Mark Strafe verurtheilt. — Eine Schutzmannspatrouille gerieth mit Zuhältern in's Handgemenge. Hierbei wurde Polizist Widmann, 29 Jahre alt, von dem 17jährigen Buchbinder Binder durch einen Stich in die Lunge lebensgefährlich verletzt. Ein anderer Schutzmann Namens Schweizer erhielt ebenfalls Messerstiche. Herbeikommenden Schutzleuten gelang es, Binder sowie seinen Complicen, mit Namen Kehrer, zu verhaften.

Kirchheim a. T. Beim Bau eines Dampfkamins ist ein Maurer Namens Ruoß aus einer Höhe von 25 Meter abgestürzt. Er blieb todt auf dem Platze. — Der von seiner Frau getrennt lebende Taglöhner Friedrich Pantel von hier, ein mehrfach vorbestrafter Mensch, hat sich in einer Gefängnißzelle des hiesigen Gerichtsgefängnisses erhängt. Pantel war wegen Diebstahls verhaftet worden.

Klein-Eislingen. Feuer zerstörte das Wohnhaus von Karch. Vom benachbarten Hause des Herrn Enderle brannte der Dachstuhl ab.

Langenburg. Das Falliment des Gemeinderaths Jul. Meyder, Fruchthandlung in Niederstetten, erregt in der ganzen Umgegend großes Aufsehen. Es soll sich eine unverhältnißmäßig große Schuldenlast herausstellen und viele Groß- und Kleinbauern, welche Getreide an Meyder verkauften, sollen in empfindliche Verluste gerathen. Meyder selbst ist wegen dringenden Verdachts der Urkundenfälschung an das hiesige Amtsgericht eingeliefert worden.

Laupheim. Die Blasbalgfabrikantenwittwe Katharina Weishaupt von Schwendi (Inhaberin der Firma Franz Weishaupt Sohn) wurde durch den Stationscommandanten festgenommen, da sie Wechselfälschungen in größerem Umfange beging.

Baden.

Freiburg. Privatgelehrter Bernhard Munck ist im 82. Lebensjahre gestorben. Er war ein Schlesier von Geburt, der Stiefvater des Staatsrechtslehrers der hiesigen Universität Professor Heinrich Rosin.

Freistett. Festgenommen wurde der 16-jährige Cigarrenmacher K. Welti wegen Gefährdung eines Eisenbahnzuges. Der junge Bursche legte Abends eine dicke Hopfenstange auf die Schienen der Lokalbahn Kehl-Bühl. Das Hinderniß wurde aber bemerkt und kurz vor Ankunft des Zuges entfernt.

Käferthal. Neulich Abends versäumten Küfer J. F. Weber und Fabrikarbeiter J. Gall den nach Mannheim abgehenden Zug. Weber gerieth deshalb mit dem Vorsteher der Station Käferthal, P. Hartung, in Streit und versetzte ihm zwei Stiche, von denen der eine unterhalb der Lunge und der andere an der linken Brustseite schwere Verletzungen verursachte. Der Thäter wurde verhaftet.

Mannheim. Der Schiffsheizer Wilhelm Niedzwinski aus Inowrazlaw wurde bei einem Raufhandel mit Matrosen durch sieben Messerstiche, von denen zwei in Lunge und Leber drangen, lebensgefährlich verletzt. Zwei Matrosen wurden verhaftet.

Mingolsheim. Der Cigarrenfabrikant Fritz' Menger ist wegen Bankerotts in Untersuchung und ging flüchtig. Seine Schulden betragen etwa 30,000 Mark.

Oehningen. Bei der Erneuerungswahl des Gemeinderathes wurden mit großer Mehrheit die ausscheidenden Herren: Engelwirth Duttle, Landwirth E. Schneider und Schreinermeister J. Ruh wiedergewählt.

Offenburg. Ein Brand richtete im Laden des Tuchgeschäftes von Seckinger und Co. bedeutenden Schaden an.

Pforzheim. Gestorben ist Prof. Otto Höflein, welcher seit über 25 Jahren als Modellirlehrer hier thätig und der Kunstgewerbeschule von Anbeginn an angehörte.

Neckargemünd. Der ehemals in der Werner'schen Kunstmühle beschäftigte und seit Februar v. J. wegen Unterschlagung flüchtig gewordene Stempfe ist in Afrika verhaftet und nach Heidelberg transportirt worden.

Rheinpfalz.

Becherbach. Erfroren aufgefunden wurde der geistesgestörte Schreiner Lamb.

Frankenthal. Taglöhner Geo. Reffert fiel so unglücklich kopfüber die Stiege herunter, daß er schwer verletzt in's Spital getragen wurde. Als man mit ihm dort ankam, hatte er bereits seinen Geist aufgegeben. Reffert hinterläßt Frau und Kinder.

Jockgrim. In einer hiesigen Ziegelei wurde der Arbeiter Hoffmann vom Walzwerke erfaßt und zerquetscht.

Limbach. Der Schreinergeselle Jakob Deckarm aus Würzbach wurde durch einen Messerstich derart verletzt, daß er alsbald verschieden ist. Der Thäter, Bergmann Karl Bernhardt dahier, hat ein Geständniß abgelegt; er ist bereits verhaftet worden.

Laumersheim. Einen grauenvollen Selbstmord verübte die Wittwe Maria Kohl, geb. Eberle, aus Laumersheim, indem sie in einer Höhle zwischen Laumersheim und Weisenheim a. S. ihre Kleider mit Petroleum übergoß und sich selbst in Brand setzte. Der Leichnam wurde erst einige Tage später gefunden.

Elsaß-Lothringen.

Straßburg. Der Direktor des hiesigen Stadttheaters, Dr. Franz Krükl, ist im Alter von 58 Jahren plötzlich verstorben.

Colmar. Nach schweren Leiden ist der Hotelbesitzer Petitdemange gestorben. Er war Eigenthümer der vereinigten großen Gasthöfe auf Drei-Aehren bei Colmar, der schönsten und besuchtesten Sommerfrische in den Vogesen.

Mecklenburg.

Grevesmühlen. Der Drechslermeister Michaelis beging festlich die Wiederkehr des Tages, an dem er vor 50 Jahren die Meisterprüfung bestand. — Der Vice-Feldwebel Beckmann, ein Sohn des hiesigen Handelsmannes Beckmann, hat sich in Berlin erschossen.

Sigelkow. Dem hiesigen Kriegerverein ist auf Befehl des Herzog-Regenten die Fahne entzogen worden.

Schönberg. Nachts kam auf dem Grundstück des Kaufmanns Saß ein Brand aus, dem ein Schuppen mit Waarenvorräthen und das Hinterhaus zum Opfer fielen. Auch die Gebäude des Goldschmieds Kreutzfeldt wurden arg mitgenommen.

Oldenburg.

Pansdorf. Nachts brannte das mit Stroh gedeckte Wohnhaus des Eigenthümers Lehfeldt nieder. Lehfeldt rettete mit eigener Lebensgefahr seine Kinder aus einer Bodenkammer.

Ramsloh. Mit dem Abbruch der hiesigen Kirche, der ältesten des Großherzogthums ist begonnen worden.

Freie Städte.

Hamburg. Der langjährige erste Direktor der Wechslerbank, Julius Seckels, der in hohem Ansehen stand, ist an einem Schlaganfall gestorben. — Auf einem Auswandererdampfer fiel dem revidirenden Polizeibeamten ein 18jähriger Mann Namens Jackowitz aus Rumänien durch seine Befangenheit auf. Die Revision seines Gepäcks ergab einen Baarbestand von ungefähr 10,000 Mark, die der junge Mann in seiner Heimath unterschlagen hatte. — Der wohl jedem Besucher Hamburgs bekannte Alsterpavillon wird anläßlich der Verbreiterung des Jungfernstieges abgebrochen, es soll an dessen Stelle ein neuer Pavillon erbaut werden.

Lübeck. Der Böttcherstreik in der großen Faßfabrik von Fricke & Co. ist beendet; die Forderungen der Streikenden wurden bewilligt.

Schweiz.

Aarau. Im Alter von 76 Jahren starb August Hemmann, früher lange Jahre Arzt in Birrenlauf, Vertreter des Kreises Windisch im Großen Rathe und Senior der Behörde.

Alten. Hier starb am 31. Dezember alt-Lehrer Manz im Alter von 78 Jahren, ein Veteran der alten Schule.

Appenzell. An einem Herzschlag starb hier Dr. E. Zürcher von Gais, Divisionsarzt der 7. Division, im Alter von 47 Jahren.

Arth. Als kürzlich ein Conducteur der Gotthardbahn vom Depot Goldau in Oberarth im Kreise seiner Collegen seine Verlobung feierte, wurde einer der letzteren, College Hausmann, als er sich vor das Haus begab, überfallen und derart mißhandelt, daß er seinen Wunden erlegen ist. Die Mordbuben hatten es nicht auf den Betroffenen, sondern auf den die Verlobung feiernden jungen Mann abgesehen.

Oesterreich-Ungarn.

Wien. Der pensionirte Universitäts-Professor Dr. Finger, ein 80jähriger Greis, hat wegen langjährigen schmerzhaften Leidens einen Selbstmordversuch unternommen und sich schwer verletzt. — In einem Grazer Hotel wurde der Buchhalter Grasmuck, der nach Unterschlagung von mehreren tausend Gulden aus Wien flüchtig geworden war, verhaftet. — Auf der Straße erschoß der Zimmermannsgehilfe Johann Biedermann seine Geliebte Fanny Spöttel und dann sich selbst. — Der aus Urfahr bei Linz zugereiste Uhrmacher Carl Reichel, der sich in einem Hotel im 7. Bezirke einlogirt hatte, wurde todt im Zimmer aufgefunden. Allem Anscheine nach handelt es sich um einen Selbstmord durch Vergiftung. — Beim Spielen mit einem Revolver erschoß sich der Vergoldergehilfe Johann Höfinger im Geschäft seines Vaters, No. 129 Gumpendorferstraße. — Einem Herzschlag erlag in der Schule die Industrielehrerin Amalie Bartosch. — Gestorben ist der Maler Wilhelm Lubenow, der langjährige verdiente Vorstand des Künstler-Kranken-Unterstützungs-Vereins in Wien. — Der Componist Joseph Brixner ist im Alter von 89 Jahren gestorben.

Altmannsdorf. Zusammen begraben wurden hier der Grundbesitzer Franz Horvat und seine Schwester Gertrud. Die beiden Geschwister hatten zusammen gelebt, waren am gleichen Tage erkrankt und am selben Tage wurden sie vom Tode dahingerafft.

Arad. In einem Duell mit dem Civilisten Seidner erhielt der Lieutenant Badini am Handgelenk eine schwere Wunde, die seinen Tod herbeiführte.

Luxemburg.

Draufelt. In den Gebäulichkeiten des Taglöhners Martin W. Kapp entstand eine Feuersbrunst, welche Wohnhaus, Scheune und Stallungen sowie die umliegenden Gebäude von J. B. Wagner, Leinweber, J. B. Wagner, Taglöhner, und P. Brück, Taglöhner, bis auf's nackte Mauerwerk einäscherte. Der Gesammtverlust beträgt 14,000 Francs.

— In einem öffentlichen Hause zu Genf erstach der 26jährige Italiener Pietro Fiandrino aus Turin den 47jährigen Hausknecht des Etablissements Bolomey, einen Waadtländer der den wenig commoden Gast, welcher mit einem Mädchen Händel bekommen hatte, an die Luft setzen wollte. Der Mörder ging nach der That zum nächsten Polizeiposten und rief die Hilfe der Polizei an, um den Schuldigen zu suchen. Fiandrino wurde verhaftet, leugnet aber bis zur Stunde hartnäckig, obwohl die Beweislast erdrückend ist. Das Mordwerkzeug ist eine Feile, in allen Punkten der ähnlich, deren sich Luccheni bediente, um sein Verbrechen zu begehen.

— Folgenden Prozeß hat der Bromberger Unternehmer Braunz bei einem der Warschauer Gerichte angestrengt. Einem Colonisten in der Umgegend von Warschau wurde ein Sohn geboren, der an jeder Hand sechs Finger und an jedem Fuß sechs Zehen hatte. Davon hatte Braunz gehört und mit dem Vater einen Vertrag abgeschlossen, demzufolge dieser sich verpflichtete, das Kind, wenn es 1½ Jahr alt wäre, dem Unternehmer abzutreten, der dieses „Wunder der Natur" dem Publikum für Geld zeigen wollte. Als nun das Kind das festgesetzte Alter erreicht hatte, erschien Braunz bei den Eltern und war auf das Unangenehmste überrascht, als er fand, daß der Knabe, wie jeder andere Sterbliche, nur zehn Finger und zehn Zehen hatte. Es stellte sich heraus, daß die Mutter, die keinen Krüppel zum Sohn haben wollte, das Kind nach Warschau gebracht und ihm hier die sechsten Finger und Zehen hatte abnehmen lassen. Die Operation war glänzend gelungen. Der Unternehmer aber verklagte nun den Vater des Kindes auf Ersatz des Schadens, der ihm durch die Verwandlung des Naturwunders in einen gewöhnlichen Menschen erwuchs. Auf das Urtheil des Gerichts darf man mit Recht gespannt sein.

— Chemie und Photographie spielen bei einem in Darmstadt verhandelten Proceß eine Rolle. Der Kaufmann Gustav Künzel aus Wimpfen hatte ein als gerichtliches Beweismittel in einem Civilproceß benutztes Posteinlieferungsbuch gefälscht, um den Nachweis für eine angeblich geleistete Zahlung zu erbringen. Ein Datumstempel und der beigefügte schriftliche Datumsvermerk waren absichtlich mit Tinte verklext. Es gelang aber durch Chemie und Photographie, die richtigen Ziffern unter der Tinte sichtbar zu machen. Im verdunkelten Gerichtssaal wurden sie durch ein Skioptikon auf eine Wand geworfen. Der Fälscher erhielt ein Jahr und neun Monate Gefängniß.

— Eine ganz merkwürdige Rechtsanschauung hat das deutsche Reichsgericht ausgesprochen. Ein Bäckermeister in Sandau (Provinz Sachsen) war vom Stendaler Landgericht wegen Körperverletzung und versuchter Nöthigung zu vier Wochen Gefängniß verurtheilt worden. Er hatte eines Morgens seine noch im Bette liegende Frau bedroht und geschlagen, um sie zur Herausgabe von Geld, das sie in die Ehe mitgebracht hatte und verschlossen hielt, zu bewegen. Das Reichsgericht hob jetzt dieses Urtheil auf, da nicht genügend beachtet worden sei, daß der Ehemann seiner Frau gegenüber gewisse Befugnisse bezüglich der Verwaltung und des Verfügungsrechtes über das Eingebrachte habe. Wenn die Gattin sich dem widersetze, so sei der Mann befugt, Gewalt anzuwenden, um zu seinem Rechte zu kommen. — Es wird also weitergeprügelt.

— Wegen Betruges wurden in München verhaftet: der fünfzigjährige Unterhändler Josef Kranwitter von Ingolstadt, gebürtig aus Berg bei Landshut, der 69jährige Schmied Johann Jörg aus Wettstetten, B.-A. Ingolstadt, gebürtig aus Schernfeld, B.-A. Eichstätt, und der 48jährige Taglöhner Mathias Schmidl von Hundszell, B.-A. Ingolstadt. Kranwitter hat mit Hilfe des Jörg und des Schmidl durch die falsche Angabe, von einem im Jahre 1869 in Amerika verstorbenen Johann Schönauer ein Erbtheil von mehreren Millionen zu bekommen, in München wie in Asbach und Deisenhofen von leichtgläubigen Personen über 5000 M. herausgeschwindelt; doch dürften noch mehr Leute, als bis jetzt, amtlich bekannt geworden, geschädigt sein. Die drei Verhafteten sind wegen des gleichen Schwindels bereits vorbestraft."

— Die Vollendung der transsibirischen Bahn wird u. a. auch von einschneidender Wirkung auf den Theehandel des Weltmarktes sein. Die zwei hauptsächlich am Theehandel betheiligten Länder sind England und Rußland. Rußland hatte einen großen Theil des von China eingeführten Thees bisher auf dem Landwege über Kiachta bezogen. Durch diesen Weg wurde der Thee natürlich sehr vertheuert; aber der zu Lande beförderte Thee ist dafür auch viel geschätzter, da der Thee durch die Seereise an Aroma und daher auch an Werth verliert. Auf der transsibirischen Bahn wird Rußland den Thee auf schnellstem Wege und mit viel geringern Kosten nach Europa bringen können. Auch Deutschland, dessen Thee-Einfuhr im Jahre 1897 einen Werth von 2,380,340 M. hatte, wird die Concurrenz des russischen Theehandels in unangenehmer Weise verspüren, soweit es nicht selbst, wie dies über Königsberg bisher geschehen, diese Verbilligung zu einem lebhaftern Zwischenhandel ausnutzt.

— Eine wichtige Entdeckung wurde in der vatikanischen Bibliothek gemacht. Der Abbé Cozza Luzzi, der Assistent der Bibliothek, untersuchte die Staatsurkunden aus dem 16. Jahrhundert und fand dabei die Urschrift der Abhandlung von Galileo Galilei über die Gezeiten. Sie ist vollständig in der eigenen Handschrift des großen Gelehrten geschrieben und am Ende mit dem Zusatz versehen: „Geschrieben in Rom im Medici-Garten, 8. Januar 1616." Galilei hat das Buch dem Cardinal Orsini, seinem Verehrer und Gönner, gewidmet. Der Papst hat großes Interesse an dem Fund genommen und läßt das Manuscript auf Kosten des Vatikans in schöner Ausstattung herausgeben. Die Entdeckung dieser Abhandlung ist um so wichtiger, als ihr Inhalt wesentlich von den Ansichten Galileis über den betreffenden Gegenstand abweicht, die man aus anderen Schriften entnommen hatte.

— Eine sonderbare Angelegenheit wird in Leipzig viel besprochen. Vor einiger Zeit starb dort ein reicher russischer Unterthan, Namens Ritter, ein Sonderling, der in den vornehmsten Restaurants und Cafés verkehrte, eine Tasse Kaffee, ein Glas Milch u. s. w. mit 20 M. bezahlte, verschiedene andere kleine Neigungen fürstlich beglich und dabei in fast bettlerhafter Kleidung umherlief. Als Ritter gestorben war, fand man in seiner Wohnung zwar allerhand alte Sachen und Hinterlegungsscheine verschiedener Banken in Frankfurt, Berlin und Petersburg, aber kein Geld. Nun war Ritter mit der Familie eines Leipziger Buffetiers befreundet gewesen und bei diesem erschien in Vertretung der Erben Ritters der russische Consul v. Ostrowsky in Begleitung zweier Criminalbeamten und verlangte die Herausgabe der Werthpapiere, die er von Ritter im Besitz habe. Nach kurzem Zögern brachte der Buffetier eine Kassette mit Staatspapieren im Werthe von einer halben Million Mark, die sofort mit Beschlag belegt wurde. Der Buffetier behauptet, daß er das Geld von Ritter geschenkt erhalten und schon 20,000 M. davon weggenommen habe, die man bei einem Leipziger Bankier hinterlegt fand. Gegen den Buffetier ist Untersuchung eingeleitet worden.